

QUINDECIMVIRI SACRIS FACIUNDIS, waren über die Ludos seculares, welche alle Jubel-Jahre gehalten wurden, bestellt, daß sie solche, bey Herannahung derselben, dem ganzen Rath ankündigten; und das Volk dazu geschickt machten, die Ceremonien, die dabey vorgehen solten, wohl in acht nähmen, damit sie bey denen Göttern ausgeföhnet würden. Es waren deren Anfangs nur zehen, um das Jahr der Stadt Rom 680 hat man deren noch fünffe gesetzt. Sie schlugen aber die libros Sibyllinos auf, um zu sehen, wie alles dabey gehalten werden müste. Wenn sie solches thun wollten, zogen sie ihren priesterlichen Schmuck an, setzten Lorbeer-Kränze auf, und giengen mit der größten Devotion nach dem Capitolio, allwo diese Bücher verwahret wurden. Panvinus de Civit. Rom. c. 35. Struvius Antiqu. Rom. c. 12. p. 603. Alexander ab Alex. dior. genial. 3. 16. Koffinus 3. 24. Sie besorgten auch die Ludos Apollinares und waren zugleich Priester des Apollo. Deswegen sie nicht allein in ihren Häusern einen Dreifuß, als ein Kennzeichen des Priesterthums hatten, sondern sie wurden auch Pontifices gemennet. Diese Würde hat bis zu Zeiten Theodosii gewähret. Euperus ad Lactant. de M. P. c. 44. Panvinus de Civit. Rom. c. 35. Pitiscus II. 188.

QUINDENA, siehe Mandel, im XIX B. p. 893.

QUINDENA, der Abschöß, das Abzugs, Geld, siehe Abschöß, im I Bände, p. 182.

QUINDENNium, ist in der Römischen Kirche eine Art von Annaten, so alle 15 Jahre den Officialen der Datarie von einem jeden amortisirten, das ist, einem Stifft oder Kloster vermachten, und mit demselben vereinigten Grunde und Boden gezeuget werden müssen.

St. Quindeus, s. St. Quirillus, den 9 May.

Quinet (Ludwig) ein Doctor der Sorbonne zu Paris und Abt des Cistercienser Klosters Barsbery, lebte in der Mitte des 17 Jahrhunderts, und schrieb le Noviciat des Benedictins, Paris 1693.

Ludw. Jac. von St. Carolo Bibliograph. Paris.

Quinette, eine Art von Zeugen, siehe Convent, im VI Bände, p. 887.

Quingay, Quingey, Lat. *Quingium*, eine Französische Stadt und Amt in der Franche Comte, am Fluß la Louve, zwischen Besancon und Dole.

Quingenberg, diese adeliche Familie zählet Anax unter die anschnlichstn u. ältesten in Weissen, welche auch in Thüringen sich ansäßig gemacht. Der erste, von dem man die richtige Abstammung herleiten kan, ist Peter von Quingenberg, welcher mit Adelheid von Lichtenhayn aus Ostra Quirinum gezeuget, und Zadelsdorff bewohnet. Dieser Quirinus ehlichte Justinen von Scharb aus Gleina, von welcher geböhren 1) Daniel aus Zadelsdorff, der mit Ewen von Porzig aus Doblas unter andern Casparn auf Zadelsdorff gezeuget, welcher sich Annen von Uerenhof aus Robitz ehlich belegen lassen, und ein Vater worden Mareß, die an Hans Caspar von Trüschlern, auf Falckenstein, Oberlauterbach und Kothenhof, vermählet worden. 2) George, wurde Churfürst Friederich III Rath und Amtmann zu Neßla, und zeugete mit Anna Spiegeln aus Püchelsheim Marien, die an Hans Friedrich von Porzig, auf Beblas, vermählet worden,

Univ. Lexici. XXX. Theil.

und Quirinum, auf Wenigen-Auma. Dieser Quirinus ist der erste, welcher als Besizer gedachten Gutes sich geschrieben; seine Gemahlin war Veronica von Wolckau, aus Wengelsdorff, die ihm geböhren 1) Adam, auf Wenigen-Auma, Churfürstl. Sächs. wohlbestallten Ober-Land-Fischmeister zu Dresden, zeugete mit Dorotheen von Stein aus Lausitz Jonas, von dem ein Artikel folget. Dieses Jonas Kinder waren a) Adam Zeinrich, welcher als Hochfürstl. Anhaltischer Hofmeister, Rath und Hauptmann zu Coswig im Monath August 1631 zu Werben in der Marck unverehlichtet Todes verblichen, b) Jonas Quirin, der 1634 den 13 Merz als Hochfürstl. Anhaltischer Cammer-Junker zu Coswig verstorben, und von Anna Elisabeth von Croßfist, verwittbeten von Oppen, zu Heydersleben, Johann Zeinrichen, und Johann Adolphen, der den 20 Jul. 1637 in erster Kindheit verstorben, hinterlassen; c) Hans Christoph, der den 4 Jun. 1624 auf der Reise in Franckreich verstorben; d) Christian George, und e) Wolff Dietrich, so beyde als zarte Kinder mit Tode abgegangen; f) George Friedrich, welcher in Churfürstl. Sächs. Kriegs-Diensten den 5 September 1633 in Schlesien ge-lieben; g) Johann August, von dem ein besonderer Artikel handelt; h) Christian Gottfried, der den 26 Jun. 1640 in blühender Jugend mit Tode abgegangen; i) Dorothea Elisabeth, ward erstlich dem Churfürstl. Sächs. damals bestallten Rittmeister Friedrich von Peisfels auf Deschütz, zum andern aber Gottfried Günthern von Wahren auf Schopperitz ehlich anvertrauet; k) Anna Magdalene, ist unverehlichtet nebst l) Perpetuen gestorben; m) Sophia Elisabeth, war den 6 October 1616 geböhren, starb den 15 Jul. 1684, und hatte den 28 Jenner 1639 Arton von Kospoth auf Langen-Wolffersdorff, Zollgrün, Franckendorff und Schillbach zeuget; n) Sabina, ward erstlich Abrecht Christian von Meußbach auf Tröbnitz und Leibsdorff, zum andern Christoph Ehrenfried von Pölnitz, Churfürstl. Sächs. Lieutenant von denen Ritter-Verden, ehlich bengeleget; o) Christina Blandina, die einen von Steinsdorff geheyrathet. 2) Casparn auf Wenigen-Auma, dessen Tochter Barbara den 7 Jenner 1703 an Ehrenfried von Ende auf Wildenborn verehlichtet worden. Was übrigens das Wappen dieses Geschlechts anlanget, so führet es einen Schild drey mahl die Quere, erstlich roth, hernach silbern und unten schwarz abgetheilt, aus dem goldenen gekrönten Helm erhebet sich ein wie der Schild abgetheilte Orientalischer Spiz-Hut, oben mit einem Busche von 6 Straußfedern besteckt, wovon sich drey zur rechten, und drey zur linken, dadurch die erste und 4te roth, die 2te und 5te silbern, die 3te und 6te schwarz erscheinen. Königs-Adels-Hist. II Th. p. 750 u. ff.

Quingenberg (Johann August) ein Sohn des hernach folgenden Jonas von Quingenberg, war den 3 Februar 1613 geböhren. Er wurde von der ersten Kindheit an zur Gottesfurcht, Wissenschaft und einem adelichen Gemüthe anständigen Sitten gehalten. Nachdem er aber Beliebung getragen, die ritterlichen Exercitien zu erlernen, so wurde er im Jahr 1627 an den Hoch-Fürstlichen

Q

Sach